

Geschäftsbericht

03/2004

Comsol Unternehmenslösungen AG

1. Bilanz per 30.6.2004	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.03-30.6.04	3
3. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen	4
3.1. Aktiva	4
3.1.1. Anlagevermögen (Position A)	4
2.1.2. Umlaufvermögen (Position B)	4
2.1.3. Rechnungsabgrenzungsposten (Position C)	5
3.2. Passiva	5
3.2.1. Eigenkapital (Position A)	5
3.2.2. Rückstellungen (Position B)	5
3.2.3. Verbindlichkeiten (Position C)	6
3.2.4. Rechnungsabgrenzungsposten (Position D)	6
3.3. Gewinn- und Verlustrechnung	6
5. Kennzahlen und Entwicklungen	8
6. Lagebericht vom Vorstand	10
6.1. Geschäftsentwicklung	10
6.2. Marktsituation	10
6.3. Unsere Situation	10
6.4. Ausblick	11
7. Bericht vom Aufsichtsrat	12

Stand 12.5.05, nach Berücksichtigung der notwendigen Änderungen in der Bilanz 2002/03 aufgrund einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt Wiesbaden.

1. Bilanz per 30.6.2004

B I L A N Z	30.06.04	30.06.03	Differenz	Diff. %
Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.880,89	3.508,91	372	10,6
II. Sachanlagen				
1. Büroausstattung	24.106,86	21.030,57	3.076	14,6
2. Kfz	0,00	0,00	0	0,0
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	13.100,00	13.100,00	0	0,0
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0	0,0
1. Warenlager	0,00	0,00	0	0,0
2. Angefangene Arbeit	1.400,00	100,00	1.300	1.300,0
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lief. und Leist.	251.191,65	238.511,73	12.680	5,3
2. Sonstige Forderungen	10.494,15	40.427,72	-29.934	-74,0
3. Vorauszahlungen KöSt./Gew.St.	17.638,76	13.476,22	4.163	30,9
4. Vorauszahlungen USt.	14.837,00	10.132,00	4.705	46,4
III. Wertpapiere	77.612,61	49.174,70	28.438	57,8
IV. Schecks, Kassenbestand, Bank, Post	253.039,07	54.394,70	198.644	365,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	13.921,50	12.501,60	1.420	11,4
Total Aktiva	681.222,49	456.358,15	224.864	49,3
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	110.000,00	80.000,00	30.000	37,5
II. Kapitalrücklage	42.000,00	0,00	42.000	0,0
III. Gewinnrücklage	118.217,86	72.962,00	45.256	62,0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	40.650,00	-40.650	0,0
Gewinnausschüttung Gesellschafter	-8.000,00	-8.000,00	0	0,0
V. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	74.942,05	12.605,86	62.336	494,5
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	98.275,00	27.247,26	71.028	260,7
2. Steuerrückstellungen	51.843,00	2.294,00	49.549	2.159,9
C. Verbindlichkeiten				
1. gegenüber Darlehensgeber	0,00	0,00	0	0,0
2. gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0	0,0
3. Erhaltene Anzahl. /Serviceverträge	14.215,94	757,36	13.459	1.777,0
4. Aus Lieferungen und Leistungen	3.113,80	92.916,70	-89.803	-96,6
5. Steuerverbindlichkeiten	83.030,37	55.458,25	27.572	49,7
6. Kapital Genuss-Scheine	0,00	23.204,10	-23.204	-100,0
7. sonstige Verbindlichkeiten	64.289,47	15.288,62	49.001	320,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
	29.295,00	40.974,00	-11.679	-28,5
Total Passiva	681.222,49	456.358,15	224.864	49,3

2. Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.03-30.6.04

Gewinn- und Verlustrechnung	2003/2004	2002/2003	Differenz	Diff. %
1. Umsatzerlöse	1.816.419,89	1.398.561,08	417.859	29,9
2. Umsatz aus angefangenen Arbeiten	1.300,00	-15.900,00	17.200	-108,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	27.027,89	8.099,14	18.929	233,7
Total Umsatz	1.844.747,78	1.390.760,22	453.988	32,6
4. Materialaufwand/Fremdleistungen	-582.001,30	-455.651,80	-126.350	27,7
5. a) Minderung/Erhöhung Lager/Vorführgeräte	0,00	0,00	0	0,0
b) Wertberichtigungen UV	0,00	0,00	0	0,0
Bruttoerlös	1.262.746,48	935.108,42	327.638	35,0
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-800.579,18	-628.207,92	-172.371	27,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung	-114.899,22 0,00	-101.112,17 0,00	-13.787 0	13,6 0,0
c) Sonstige Personalkosten	-32.615,71	-31.675,02	-941	3,0
Summe Personalaufwand	-948.094,11	-760.995,11	-187.099	24,6
7. Abschreibungen/Wertberichtigungen				
a) auf Gegenstände des Anlagevermögens	-30.722,43	-35.156,40	4.434	-12,6
b) auf Gegenstände des AV Sonderafa	0,00	0,00	0	0,0
c) auf Vorführgeräten Umlaufvermögens	0,00	0,00	0	0,0
d) auf Kfz	0,00	0,00	0	0,0
e) auf immaterielles Vermögen	-2.552,27	-1.847,88	-704	38,1
Summe Afa/Wertberichtigungen	-33.274,70	-37.004,28	3.730	-10,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-42.980,90	-40.229,45	-2.751	6,8
b) Werbung	-25.169,95	-16.128,00	-9.042	56,1
c) Kfz-Kosten	-34.191,44	-44.602,78	10.411	-23,3
d) Verwaltung und sonstiges	-56.193,80	-34.456,30	-21.738	63,1
Summe Sonstige Betr. Aufwendungen	-158.536,09	-135.416,53	-23.120	17,1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264,75	-594,84	330	-55,5
10. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	122.576,83	1.097,66	121.479	-11.067,1
11. Außerordentliche Erträge	21.178,66	14.152,07	7.027	49,7
12. Außerordentliche Aufwendungen	-20.223,44	-395,18	-19.828	-5017,5
13. Steuern				
a) Gewerbesteuer	-19.283,00	-1.410,00	-17.873	1.267,6
b) Körperschaftssteuern	-27.779,00	-838,00	-26.941	3.214,9
c) Solidaritätszuschlag	-1.528,00	-0,69	-1.527	0,0
14. Außerordentliches Ergebnis	-47.634,78	11.508,20	-59.143	-513,9
Gesamtergebnis	74.942,05	12.605,86	62.336	494,5

3. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

3.1. Aktiva

3.1.1. Anlagevermögen (Position A)

Anlagenspiegel	Hist.AHK	Buchwert	Zugang	Abgang	AfA	AfA Kum.	Buchwert
	1.7.03	01.07.03					30.06.04
Software	7.385,94	3.508,91	2.924,25	0,00	-2.552,27	-6.429,30	3.880,89
Büroeinrichtungen	10.086,10	2.139,67	0,00	0,00	-2.139,67	-10.086,10	0,00
Büromaschinen	89.336,06	18.889,90	22.548,92	14.994,98	-17.332,96	-72.784,14	24.105,86
Geringwertige WG	51.608,76	1,00	11.249,80	5.171,59	-11.249,80	-57.685,97	1,00
Kraftfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total AV	158.416,86	24.539,48	36.722,97	20.166,57	-33.274,70	-146.985,51	27.987,75

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Position A.I.) werden die eingesetzten Softwarelizenzen aufgeführt. Diese werden mit einer Nutzungsdauer von 36 Monaten angesetzt. Softwarelizenzen bis zu 410 € werden direkt als Verwaltungskosten im Aufwand (Position 8.c) gebucht. Das gilt auch für Testsoftware, die im Zusammenhang mit Kundenprojekten im Einsatz ist.

Bei den Sachanlagen (Position A.II.) wurden technische Geräte für neue Arbeitsplätze angeschafft und bei bestehenden Arbeitsplätzen turnusgemäß ausgetauscht. Zusätzlich wurden Serverrechner ersetzt. Arbeitsplatzgeräte werden innerhalb von zwei, Servergeräte innerhalb von drei Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen (Position A.III.) in Höhe von 13.100 € teilen sich auf in die Beteiligung an der Comsol Technologie GmbH 12.600 €, entsprechend 50,4% sowie einen Beteiligungsschein in Höhe von 500 € an der Volksbank Main Taunus.

2.1.2. Umlaufvermögen (Position B)

Ein Warenlager (Position B.I.1.) ist zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Der Wert der angefangenen Arbeit (Position B.I.2.) ergibt sich aus noch nicht abrechenbaren Projekten in Höhe von 4.600 €. Davon wurden 3.200 € wertberichtigt. Die Wertberichtigung ergibt sich aus nicht vertraglich abgesicherten Leistungen.

Die Forderungen auf Lieferungen und Leistungen (Position B.II.1.) haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 5,32 % auf 251 T€ erhöht. Die Bruttoforderungen in Höhe von 295 T€ sind mit 44 T€ wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt aufgrund vom Alter der Forderungen sowie aufgrund von Abweichungen zwischen den Budgets und den tatsächlichen Aufwendungen.

Die Sonstigen Forderungen (Position B.II.2.) setzen sich aus einer Darlehensforderung an Mitarbeiter sowie dem Bestand an Restaurant Schecks zusammen. Forderungen aufgrund von Finanzwechsel bestehen zum Jahresabschluss nicht.

Die im Voraus gezahlten Körperschafts- und Gewerbesteuern (Position B.II.3.) wurden aktiviert. Die Position enthält auch Beträge aus den Rückforderungen von der Zinsabschlagssteuer sowie einbehaltene Kapitalsteuer.

Unter Vorauszahlung Umsatzsteuer (Position B.II.4.) wird die Vorauszahlung von 1/11 aktiviert. Die Abrechnung der Umsatzsteuer erfolgt nach dem Kalenderjahr jeweils zum 31.12.

Das Wertpapierdepot (Position B.III) beinhaltet vierzehn Aktien aus unterschiedlichen Branchen. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten in Höhe von 77.612 €. Der Depotwert beträgt zu Kursen vom Stichtag etwas mehr als 84 T€.

Die Barbestände an Schecks, Kassenbestand, Bank (Position B.IV.) haben gegenüber dem Vorjahr um 198 T€ auf 253 T€ zugenommen. Grund der hohen Liquidität ist die um 72 T€ vorgenommene Kapitalerhöhung (nominal 30 T€, Kapitalrücklage 42 T€) sowie der Jahresgewinn in Höhe von über 74,9 T€.

Die Bilanzsumme der Aktive erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 225 T€ auf nun 681 T€.

2.1.3. Rechnungsabgrenzungsposten (Position C)

Unter dieser Position werden im Voraus bezahlte Versicherungen abgegrenzt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung um 1,4 T€ auf 13,9 T€.

3.2. Passiva

3.2.1. Eigenkapital (Position A)

Das gezeichnete Kapital (Position A.I.) wurde im Geschäftsjahr um 30 T€ erhöht. Die Ausgabe der 30 Tausend Stückaktien erfolgte zum Preis von 2.40 €. Entsprechend wurde 42 T€ der Kapitalrücklage (Position A.II.) zugewiesen.

Die Entwicklung von Gewinnrücklage, Gewinn- und Verlustvortrag, Gewinnausschüttung sowie dem Jahresüberschuss (Positionen A.III, IV und V.) ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung:

<u>Entwicklung vom Gewinnvortrag</u>	<u>per 30.6.04</u>	<u>per 30.6.03</u>
Gewinnrücklage	118.217,86	113.612,00
- Ausschüttungen Dez.	-8.000,00	-8.000,00
+ Gewinn / - Verlust	74.942,05	12.605,86
Gewinnrücklage zum Vortragen	185.159,91	118.217,86

Das KSt-Guthaben gemäß §37, Abs.7, KStG. beträgt zum 30.6.04 insgesamt 10.889 €.

3.2.2. Rückstellungen (Position B)

Die sonstigen Rückstellungen (Position B.1) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 71 T€ auf 98 T€ erhöht. Davon resultieren 56 T€ aus der Rückstellung für die Tantieme sowie 9 T€ Erhöhung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub.

Unter den Steuerrückstellungen (Position B.2.) wurden folgende Beträge eingestellt: Gewerbesteuer 20.168 €, Körperschaftssteuer 30.101 € und Solidaritätszuschlag 1.547 €.

3.2.3. Verbindlichkeiten (Position C)

Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgebern (Position C.1.) sowie gegenüber Kreditinstituten (Position C.2.) existieren keine.

Die Verpflichtungen aus erhaltenen Anzahlungen/Serviceverträge (Position C.3.) beziffern sich auf 14 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13 T€ erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Position C.4.) wurden zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr um 90 T€ auf 3 T€ vermindert.

Die Steuerverbindlichkeiten (Position C.5.) setzen sich zusammen aus Umsatzsteuer 42,6 T€ und Lohnsteuer 40,4 T€.

Im Einverständnis aller Mitarbeiter wurden die Kapital Genuss-Scheine (Position C.6) im Rahmen der Kapital-Erhöhung zum 31.12.03 als Beteiligung am Aktienkapital gewandelt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (Position C.7.) setzen sich zusammen aus einer Verpflichtung gegenüber der Comsol Technologie GmbH 20 T€, gegenüber der Krankenkassen 28,2 T€ sowie gegenüber den Mitarbeitern 16,1 T€

3.2.4. Rechnungsabgrenzungsposten (Position D)

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten (Position D) ergibt sich der Betrag aus vorausbezahlten Updateverträgen für Leistungszeiträume nach dem 30.6.04. Der Minderbetrag gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Umstellung der Rechnungsstellung. Im Vorjahr wurden die Rechnungen der Vertragsverlängerungen zum 30.6. gebucht und abgegrenzt, jetzt erstmals zum 1.7. womit die Abgrenzung entfiel.

3.3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (Position 1.) haben sich wie folgt entwickelt

<u>Umsatzerlöse</u>	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Anteil %</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Anteil %</u>
- Umsatz aus Handelsware / Lizenzen	605.978,42	33,4	453.801,06	32,4
- Umsatz aus eigenen Produkten	123.606,61	6,8	58.255,87	4,2
- Umsatz aus Dienstleistungen	1.086.834,86	59,8	886.504,15	63,4
Total Umsatzerlös	1.816.419,89	100,0	1.398.561,08	100,0

Der Erlös aus dem Handelsgeschäft stieg gegenüber dem schwachen Vorjahr um 152 T€ (33,5%), aus den eigenen Produkten um 65 T€ (112,2%) und aus den Dienstleistungen um 200 T€ (22,6%), insgesamt um 418 T€ (29,9 %).

Die Personalkosten (Position 6.) zeigen einen um 183 T€ erhöhten Aufwand gegenüber dem Vorjahr. Die vertraglichen Basisaufwendungen zu den leistungsabhängigen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

<u>Personalkosten</u>	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Anteil %</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Anteil %</u>
- Basiskosten inkl. Sozialversicherung	774.024,55	81,7	731.152,11	96,1
<u>Leistungsabhängig</u>				
- Provisionen	62.821,00	6,6	29.843,00	3,9
- Sonderzahlung / Tantieme	111.248,56	11,7	0,00	0,0
Total Personalkosten	948.094,11	100,0	760.995,11	100,0

Gegenüber dem Vorjahr wird hier der Effekt der leistungsbezogenen Vergütung deutlich. Der Verlust im Vorjahr wurde durch die nicht zu zahlenden Aufwendungen gemildert. Im Berichtsjahr partizipierten die Mitarbeiter am Gewinn, der durch die leistungsabhängigen Gehaltskomponenten entsprechend geschmälert wurde.

Der Personalbestand hat sich zum Stichtag wie folgt entwickelt:

	per 30.6.04	per 30.6.03
Berater	2	2
Projektleiter (1 Person halbtags)	6	4
Programmierer	4	4
Verwaltung/Ausbildung	2	2
Vertrieb	2	2
Total	16	14

Bei den Abschreibungen (Position 7) ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Minderaufwand von 4 T€ auf 33 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Position 8) erhöhten sich um 23 T€ auf 158,5 T€. Dabei erhöhten sich die Raumkosten unwesentlich um 2,8 T€ auf 43 T€. Die Werbekosten betragen 25,1 T€ und spiegeln mit den um 9,5 T€ erhöhten Kosten die erhöhte Aktivität im Vertriebsbereich wieder. Die Kfz.-Kosten reduzierten sich um 10,4 T€ auf 34,2 T€. Erstmals wurden die weiterberechneten Kosten in diesem Geschäftsjahr als Kosteneinsatz gebucht. Für Verwaltung und sonstiges erhöhten sich die Ausgaben um 21,7 T€. Unter anderem beinhaltet diese Summe an die Comsol Technologie ausgelagerte Anteile an der Betreuung unserer Netzwerkstruktur sowie in Anspruch genommene Dienstleistungen für das Redesign unseres Unternehmensauftritts.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (Position 9.) haben sich um weitere 0,3 T€ auf nunmehr 0,3 T€ vermindert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Position 10.) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,1 T€ um 121,5 T€ auf 124,6 T€ verbessert.

Der Außerordentliche Ertrag (Position 11.) in Höhe von 21,2 T€ setzt sich hauptsächlich zusammen aus 6,2 T€ Erträgen aus Zinsen und Dividenden, 13,1 T€ Gewinnen aus der Teilwertberichtigung vom Wertpapierbestand sowie aus 1,8 T€ Kursgewinn beim Verkauf von Aktien. Insgesamt liegen die Erträge um 7 T€ höher als im Vorjahr.

Die Außerordentlichen Aufwendungen (Position 12) von 20,2 T€ ergeben sich mit 6,5 T€ aus dem Verlust beim Verkauf von Aktien sowie aus Teilwertberichtigungen in Höhe von 13,5 T€.

Für den Steueraufwand (Position 13) wird offen dargestellt und beträgt 48,6 T€.

Damit ergibt sich ein Gesamtergebnis von 74.942,05 €.

4. Für steuerliche Zwecke relevante Angaben

Allgemein

• Aufsichtsratsvergütungen	6.600,00 €
• 30% nicht abzugsfähige Bewirtungskosten von Geschäftsfreunden	198,19 €
• Aufwendungen für Spenden	5.500,00 €
• Aufwendungen für Dauerschulden	0,00 €
• Aufwendungen für Geschenke über 40 €	0,00 €

Wertpapierdepot

• Dividendenerträge Inland	1.662,00 €
• Dividendenerträge Inland aus dem steuerl. Einlagekonto	120,00 €
• Dividendenerträge Ausland	176,42 €
Davon ab bezahlte Quellensteuer	-69,60 €
• Verlustsaldo aus der Veräußerung von Aktien	5.176,85 €

Gebucht Steueraufwand und Rückstellung Steueraufwand

• Aufwand Gewerbesteuer	19.283,00 €
• Aufwand Körperschaftssteuer	27.779,00 € *)
• Aufwand Solidaritätszuschlag	1.528,00 €
• Rückstellung Gewerbesteuer (davon 885 € aus 2003)	20.168,00 €
• Rückstellung Körperschaftssteuer (davon 1.494 € aus 2003)	30.101,00 €
• Rückstellung Solidaritätszuschlag (davon 46 € aus 2003)	1.574,00 €

*) Die Aufwandsminderung von 828 € ergibt sich aus einer Korrekturbuchung vom KöSt Restguthaben aus dem Bescheid für das Jahr 2001. Der Betrag wurde im letzten Jahr als passive Rechnungsabgrenzung gebucht und in diesem Jahr aufgelöst.

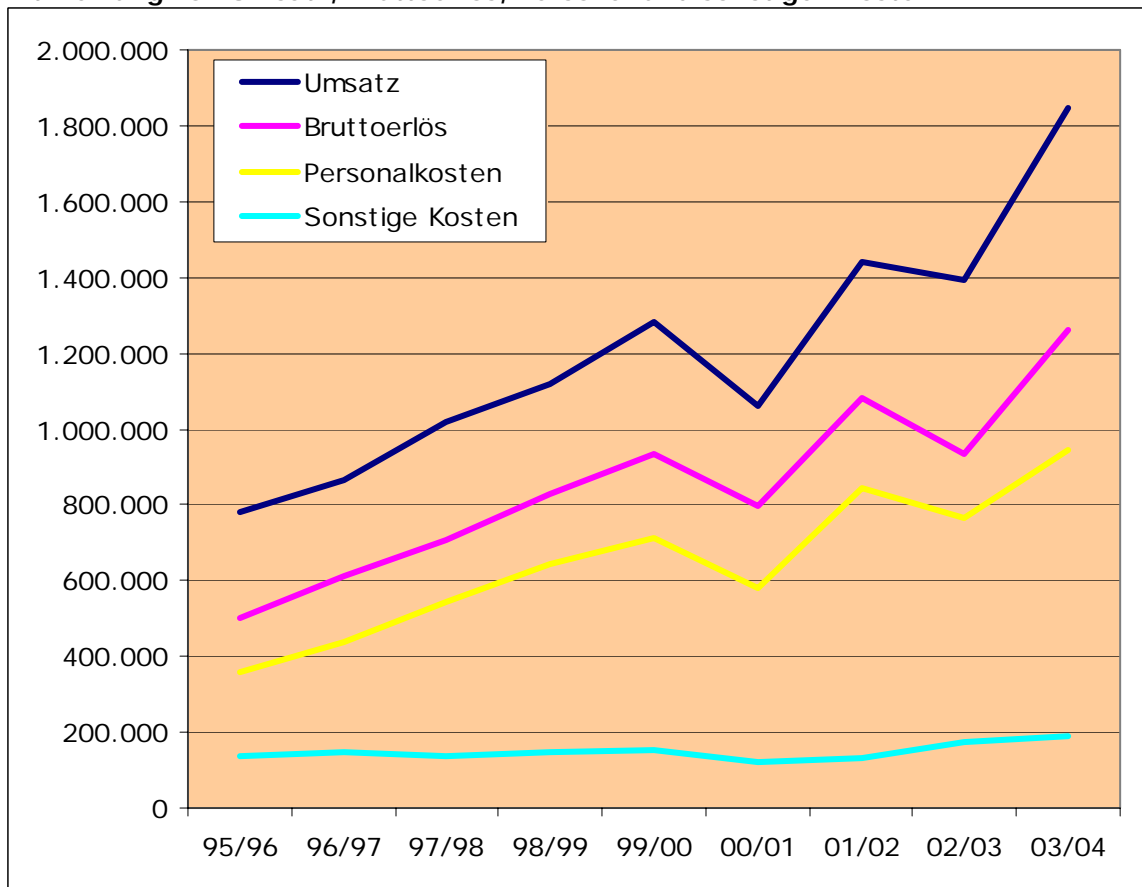
Körperschaftsteuerguthaben gem. §37, Abs.7, KStG.

Stand 30.6.03	10.889,00 €
Zugang aus Dividendenzahlung	2,00 €
Körperschaftsteuerguthaben aus 11.000 € Ausschüttung	0,00 €
Stand 30.6.04	10.991,00 €

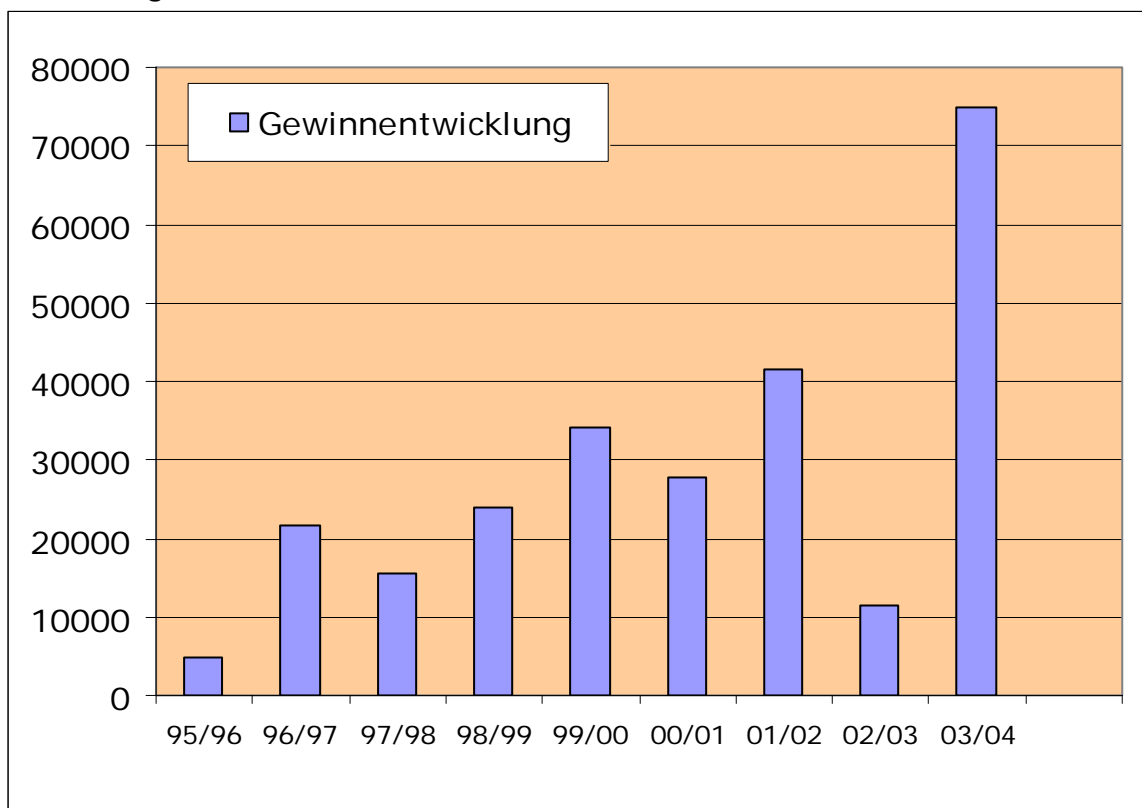
5. Kennzahlen und Entwicklungen

Entwicklung der Kennzahlen	2003/2004	2002/2003	2001/2002
Eigenkapitalquote in %	46,5	40,3	33,5
Betriebsergebnis in % vom Umsatz	6,7	0,0	3,3
Personalkosten in % vom Bruttogewinn	75,1	81,4	78,2
Personalkosten in % vom Dienstleistungsumsatz	85,2	87,6	89,8
Buchwert einer Aktie in Euro	3,16	2,63	2,42

Entwicklung von Umsatz, Bruttoerlös, Personal und sonstigen Kosten



Entwicklung vom Gewinn



6. Lagebericht vom Vorstand

6.1. Geschäftsentwicklung

In den rückblickend überaus erfolgreichen Jahren 1999 bis 2001 mit den Einmaleffekten der Jahrtausendumstellung und der Euro-Einführung konnte die IT-Branche ohne große Anstrengungen an den notwendigen Anpassungen partizipierte. Die echten Herausforderungen stellten sich aber in 2002 ein. Viele mittelständische Unternehmen hatten keine oder nur noch geringe Budgets für weitere Investitionen in der Informationstechnologie zur Verfügung. Diese massive Änderung der Marktsituation ging auch an Comsol Unternehmenslösungen nicht spurlos vorüber. Erstmals seit vielen Jahren wurde das Geschäftsjahr 2002/2003 mit einem Verlust abgeschlossen.

Durch die getätigten Investitionen und Anstrengungen der Mitarbeiter der Comsol Unternehmenslösungen AG im Verlustvorjahr konnten im Berichtsjahr erste Früchte geerntet werden. Statt weiter Personal abzubauen wurden zum 1.1.2004 zwei neue Mitarbeiter als Projektleiter eingestellt. In jedem Monat vom Geschäftsjahr konnten schwarze Zahlen geschrieben werden. In allen Erlösbereichen (Handel Fremdprodukte, Handel eigene Produkte sowie Dienstleistungen) wurden die Umsätze gesteigert. Der Jahresumsatz erreichte mit 1,845 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 33 %. Mit 1,262 Mio. € Bruttoerlös wurde das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens erreicht.

Die in anfänglicher Zusammenarbeit mit der Comsol Technologie GmbH und seit Jahresbeginn bei Comsol Unternehmenslösungen entwickelte Speziallösung „Comsol Multiship“ wurde durch Microsoft Business Solutions zertifiziert. Damit verfügen wir neben der Speziallösung „Comsol Reisekosten“ über ein weiteres Produkt, dessen Kosten der Entwicklung in den kommenden Jahren über hohe Deckungsbeiträge zurückfließen werden.

6.2. Marktsituation

Laut Konjunkturbericht setzt sich der anfangs 2003 eingesezte Stabilisierungskurs für die sonstigen Dienstleistungen im 2. Quartal 2004 in Hessen nicht fort. Wir sehen aber durchaus verbesserte Rahmenbedingungen. Einen schwachen Optimismus könnte man von den langsam wieder steigenden Kursen der Technologie-Aktien ableiten. Wir gehen davon aus, dass die in den letzten Jahren ausgebliebenen IT-Investitionen durch die Unternehmen nachgeholt werden müssen. Es ist die einzige Möglichkeit langfristig Kosten zu reduzieren und wettbewerbsfähig zu bleiben oder wieder zu werden.

Durch die aktuell stark wachsende Zahl von Beratern und einen zunehmenden Kostendruck bei den Kunden werden die Stundensätze in der IT-Branche nicht weiter wachsen, sondern eher zurückgehen. Um weiterhin hohe Dienstleistungspreise am Markt durchsetzen zu können, sind Konzentration und exzellente Kompetenz der Berater unabdingbar. Diese Spezialisierung bringt für den Kunden eine adäquat hohe Wertschöpfung.

6.3. Unsere Situation

Dass wirtschaftliches Handeln kaum noch kalkulierbar ist, zeigen die ersten fünf Monate vom neuen Geschäftsjahr. Erwiesen sich die Monate Juli bis September unter Berücksichtigung der Urlaubszeit mit noch akzeptablen Monatsergebnissen, blieb der Oktober mit einer schwarzen Null weit unter den Erwartungen zurück. Der Gewinn (vor Steuern) der ersten vier Monate beträgt 25 T€ gegenüber 63 T€ im Vorjahr.

Bis auf den Bereich Comsol Multiship ist der Auslastungsgrad der Berater und Projektleiter gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies hat seine Ursache im Rückgang beim Neukundengeschäft. Die mittlerweile

von Microsoft erfolgreich im Markt platzierte KMU Lizenzierung (Navision für Kleinunternehmen) erhöht die Anzahl von Lizenzierungen, nicht aber wesentlich die Umsätze aus Lizenzen und Dienstleistungen.

Andererseits gibt es auch hoffnungsvolle Signale, die noch auf ein akzeptables Geschäft im 1. Halbjahr 2005 hoffen lassen. Zwei Veranstaltungen zur neuen Version von Navision hatten so viele Besucher wie ähnliche Veranstaltungen seit Jahren nicht mehr.

Wir kommen uns aktuell wie Reinhold Messner bei seiner Antarktis Durchquerung vor. Planung ist nur in der Hauptmarschrichtung auf das Ziel möglich. Aufgrund der sich täglich neu ergebenden Situationen ist höchste Flexibilität gefordert. Dank der überaus engagierten und flexiblen Mitarbeiter sind wir dadurch aktuell in der Lage, auch kurzfristig Kundenlösungen zu implementieren.

6.4. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2004/2005 ist die Zertifizierung von unserer Branchenlösung „Comsol Dienstleister“ geplant. Ein hoher Anteil der Investitionsaufwendungen hat die aktuelle Erfolgsrechnung im ersten Halbjahr belastet. Auch dieses Produkt soll in Zukunft mit wachsenden Erträgen die Produktivität der Comsol erhöhen.

Seit November 2004 steht die funktional weiter verbesserte neue Version Microsoft Business Solutions – Navision 4.0 zur Verfügung. Sowohl im Neukundengeschäft wie bei der Umstellung von Vorgängerversionen bei Bestandskunden werden wir Umsätze generieren.

Mit den Umstellungen der Abschlüssen nach IAS/IFRS werden wir mit den notwendigen Anpassungs- und Umstellungsarbeiten Beratungsumsätze generieren.

Der Einsatz von und die Zusammenarbeit mit Fremdleistern wird das Kostenrisiko weiterhin gering halten und uns in die Möglichkeit versetzen, eine breite Palette von Lösungen anzubieten. Konkret sollen hier in den nächsten Monaten weitere Lösungspartner dazukommen.

Die technologischen Möglichkeiten werden in den Standardversionen immer besser und benutzerfreundlicher integriert. Eine immer günstiger werdende Kostenstruktur in der Kommunikationstechnologie ermöglichen Zugriffe und Eingaben in der heimischen Datenbank, unabhängig von Zeit, Standort oder Endgeräten. Neue Geschäftsideen können dank den starken Softwarelösungen schnell und Effizient in die Praxis umgesetzt werden.

Als besondere Herausforderung betrachten wir unseren Slogan „Konsequent vereinfachen“. Vereinfachen heißt konkret Verzicht, Weglassen, Abschneiden. Das widerspricht vordergründig den Anforderungen für umfassende Funktionalität in den Softwarelösungen. In Wirklichkeit ist ein komplexer Prozess in der Praxis auch in der Software nur komplex einzurichten und abzubilden. Es ist unser Ansinnen, mit den Kunden bestehende Prozesse auf deren Komplexität zu überprüfen und Vereinfachungen in die Praxis umzusetzen.

Eschborn, 09.12.04/12.5.05

Für den Vorstand

Urs Weidmann

Jens Walther

7. Bericht vom Aufsichtsrat

Gegenüber dem Vorjahr wurde mit einem Plus von 62.000 EUR ein Rekordgewinn zum Geschäftsjahresende am 30. Juni 2004 in der Höhe von 75.000 EUR erzielt. Die Umsatzerlöse stiegen um 33 % auf 1,8 Mio. EUR an. Hiervon entfielen 70 % auf Bestandskunden und 30 % auf Neukunden.

Die Geschäftsleitung der Comsol Unternehmenslösungen AG hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2003/4 regelmäßig schriftlich und mündlich über die geschäftliche Entwicklung Bericht erstattet. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die finanzielle Lage der Gesellschaft, deren Ertragsentwicklung sowie die Unternehmensplanung detailliert dargelegt.

Die Einstellung von zwei neuen Vertriebsmitarbeitern ab Januar 2004 wurde ausdrücklich vom Aufsichtsrat begrüßt. Mit einem neuen Logo und der Unternehmensphilosophie „konsequent vereinfachen“ sorgte die Geschäftsleitung für einen moderneren und überzeugenderen Marktauftritt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie das Rechnungswesen einer eingehenden Prüfung unterzogen und sich ein eigenständiges Bild über die formale und materielle Korrektheit des Jahresabschlusses sowie die wirtschaftliche Situation des Unternehmens verschafft.

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung vermittelt der Abschluss ein zutreffendes Bild der Unternehmenslage. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss samt Lagebericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Comsol AG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren tatkräftigen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie haben mit ihrem nicht nachlassenden Engagement und mit ihrer Loyalität auch in den schwierigen Zeiten des Geschäftsvorjahres maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Eschborn, den 12. Dezember 2004 und 12. Mai 2005

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Astrid Szebel-Habig
Vorsitzende